

NACHBEHANDLUNG NACH NASENOPERATIONEN

NACH SCHEIDEWANDKORREKTUR UND MUSCHELVERKLEINERUNG

OPERATIONSTAG:

Die Nase ist nach der Operation mit zwei Tampons verschlossen. Dadurch kann gar nicht durch die Nase geatmet werden, auch das Schlucken ist etwas unangenehm (Vakuum im Nasenrachen). Trotz der Tamponade kann es sein, dass etwas blutig-wässrige Flüssigkeit aus der Nase austritt. Die Nase ist geschwollen und die Nasenspitze schmerzempfindlich bei Berührung. Ausser Schmerzmitteln sind in dieser Phase keine weiteren Massnahmen notwendig. Kühle Umschläge werden oft als angenehm empfunden. Die Schwellung ist etwas geringer, wenn der Kopf etwas hoch gelagert gelegt wird. Dabei soll aber nicht nur der Hals abgeknickt werden. Es kann vorkommen, dass es zu Übelkeit und zum Erbrechen kommt (Nachwirkungen der Narkose, Folge von geschlucktem Blut). Obwohl dies natürlich sehr unangenehm ist, besteht dabei für die operierte Nase keine Gefahr.

Zeichen für eine Komplikation: starke Schmerzen, die auch mit Schmerzmitteln nicht nachlassen. Starke Blutungen.

ERSTER TAG NACH DER OPERATION:

In der Regel ist das der Zeitpunkt, an dem die Tamponade entfernt wird. Dies ist während eines kurzen Momentes unangenehm. Die Entfernung dauert ca. 15 Sekunden. Es kann sein, dass es nach der Entfernung der Tamponade blutet. Während eines kurzen Momentes nach der Detamponade ist die Nase frei, dann schwillt die Schleimhaut gleich wieder an, die Nase ist somit wiederum verstopft. Zudem fliesst wieder etwas mehr wässrige, blutige Flüssigkeit aus der Nase. Es kommt auch zur Krustenbildung.

Die Nachbehandlung besteht jetzt in Nasensalbe zum Aufweichen der Krusten und manchmal auch in Spülungen der Nase mit Salzwasser zur Entfernung derselben. Schmerzmittel können nach Bedarf weiter eingesetzt werden. Starkes Schnäuzen ist nicht günstig, es kann Blutungen auslösen. Bezüglich des Essens gibt es keine Einschränkungen. Es darf geduscht werden. Körperliche Anstrengungen sind nicht sinnvoll, da das Blutungsrisiko steigen würde. Alles was einen roten Kopf verursacht (Blutfülle im Kopf) ist ungünstig: Pressen, Blasen, Heben von Lasten, Anstrengung, ausgeprägte Hitze (Sauna).

Zeichen für eine Komplikation: starke Schmerzen, starke Blutungen, Fieber.

FÜNFTER BIS ZEHNTER TAG NACH DER OPERATION:

In der Regel wird zu diesem Zeitpunkt eine allenfalls eingesetzte innere Schiene aus der Nase entfernt. Der Zeitpunkt ist nicht in jedem Fall genau gleich, er wird vom Operator festgelegt. Das Entfernen dieser Schienen ist nur wenig schmerzhaft. Der Vorgang besteht darin, dass zuerst die Haltefäden durchgeschnitten und entfernt werden müssen, anschliessend können die Folien oder Platten aus der Nase gezogen werden. Die Folien sind flexibel, die Platten werden zur Entfernung in zwei Stücke zertrennt. In der Regel ist dies der Zeitpunkt, wo die Nase zum ersten Mal richtig frei wird. Das ver-

bleibende Nahtmaterial in der Nase löst sich selber auf und muss deshalb nicht entfernt werden. Die Sekretion nimmt langsam ab, dafür nimmt die Krustenbildung zu. Die Nachbehandlung besteht weiterhin in Nasensalbe und Nasenspülungen. Je nach Sekretion und Krustenbildung sind verschiedene Häufigkeiten und Intensitäten dieser Massnahmen notwendig. Die Nase sollte nur noch bei gröberer Berührung schmerzen. Schmerzmittel sollten nicht mehr notwendig sein.

SPÄTERE HEILUNGSPHASE:

Mit der Zeit ist die Sekretion nicht mehr als fliessender Nase wahrnehmbar, sondern äussert sich lediglich in Form von Krustenbildung. Diese „trockene Phase“ dauert rund 2-3 Monate (Tendenz langsam abnehmend). Hier ist die regelmässige Anwendung von Nasensalbe hilfreich.

NACH ZUSÄTZLICHER KORREKTUR DER ÄUSSEREN NASE:

Zusätzlich zum Situation nach Korrektur der Nasenscheidewand ist die Nase mit einem äusseren Verband bedeckt. Auch kommt es einer mehr oder minder starken Schwellung und einem Bluterguss im Lidbereich. Damit die Schwellung und die Blutergüsse im Lidbereich möglichst gering ausfallen, soll der Lidbereich gekühlt und der Kopf hoch gelagert werden. Das Schnäuzen ist zu unterlassen. Die äussere Schiene wird rund zehn Tage auf der Nase belassen. Im Übrigen sei auf den Abschnitt betreffend Scheidewandkorrektur verwiesen.

NACH NEBENHÖHLENOPERATION:

Oft werden auch nach Nebenhöhlenoperationen Tamponaden eingelegt. Diese werden in der Regel ebenfalls am ersten Tag nach der Operation entfernt. Anschliessend entspricht die Nachbehandlung derjenigen nach Scheidewandkorrektur, wobei die Nasenspülungen noch wichtiger sind. Auch ist die Sekretion und Blutung meist etwas ausgeprägter. Unter Umständen wird Kortison als Tabletten (Prednison) oder in Form von Sprays eingesetzt.

ZÖGERN SIE NICHT, UNS BEI UNSICHERHEITEN ODER FRAGEN ANZURUFEN. GUTE BESSERUNG!